

Niederschrift

über die Kinderbürgerversammlung am 13. November 2013, um 16.00 Uhr, in der Stadtbücherei Lauf, Turnstraße 11, 91207 Lauf a. d. Pegnitz.

<u>Anwesend:</u>	Herr Erster Bürgermeister Benedikt Bisping als Vorsitzender
<u>Vom Stadtrat:</u>	Herr Dritter Bürgermeister Schweikert, Herr Stadtrat Lang, die Stadträtin Frau Wolf sowie Frau Auernheimer
<u>Von der Verwaltung:</u>	Herr Taubmann, Geschäftsführer der Stadt Lauf, Herr Wörner und Frau Walter, Mitarbeiter des FG Bildung & Generationen Frau Hafer-Drescher, Stadtbücherei Lauf
<u>Schriftführerin:</u>	Frau Kohl, Auszubildende der Stadt Lauf sowie 42 Kinder aus der Stadt Lauf a. d. Pegnitz

Vorsitzender begrüßt die anwesenden Kinder und Eltern sowie die Stadträte und die Mitarbeiter / innen der Verwaltung und gibt Informationen zu folgenden Themen:

Rückblick 2012/2013: Veranstaltungen und Bauten für Kinder

Neuigkeiten: Ausstellungen im Industriemuseum, Neue Projekte, Dirt-Trail-Platz

Vorschau 2013/2014: Spielplatzeröffnungen, Bau der Musikschule mit Kindertagesstätte

Ferienprogramm 2013/2014

Nach den Ausführungen und der Präsentation durch Bürgermeister Benedikt Bisping werden die Kinder um Wortmeldungen gebeten.

Hannes wohnt in der Straße „Am Hirschanger“. Da es an dieser keinen Spielplatz gibt, erkundigt er sich, ob die Möglichkeit besteht, dort einen zu errichten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die besagte Straße am Kunigundenberg liegt. Es befindet sich hier bereits ein Spielplatz, nämlich zwischen Musikerviertel und Kunigundenstraße.

Sascha wünscht sich einen Bolzplatz im Musikerviertel.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies bereits im Kinder- und Jugendausschuss thematisiert wurde. Daraufhin wurde ein Platz vorgeschlagen. Jedoch waren hier die Anwohner gegen die Errichtung eines Bolzplatzes.

Herr Wörner fügt hinzu, dass mittlerweile ein Bolzplatz am Haberloh eingerichtet worden ist, dessen Fläche vom Sportverein zur Verfügung gestellt worden ist.

Marvin bringt an, dass Fußballtore am Schönberger Spielplatz wünschenswert wären.

Der Vorsitzende erläutert, dass in näherer Zeit ein Bolzplatz in Schönberg gebaut werden soll, jedoch die Grundstücksfrage diesbezüglich noch offen steht. Jedoch versicherte er sich kundig zu machen, ob die Möglichkeit besteht, einen kleinen Bolzplatz am Spielplatz zu errichten.

Ein Mädchen weist darauf hin, dass –laut Aussagen von Schönberger Freundinnen– am Spielplatz in Schönberg zusätzlich noch ein Kletterturm sowie eine Drehscheibe gebaut werden soll. Durch diese Bauten würde dann kein Platz mehr vorhanden sein für den kleinen, eben vorgeschlagenen Bolzplatz.

Herr Wörner erklärt, dass die Spielgeräte nicht vom Fachgebiet Bildung & Generationen ausgewählt werden, sondern vom städtischen Bauamt. Aufgrund dessen wisse er nicht, welche Geräte noch hingebaut werden sollen. Jedoch wird er sich diesbezüglich erkundigen. Weiterhin bringt er an, dass eine geeignete Fläche für einen Bolzplatz in Schönberg gesucht wird.

Ein Junge erkundigt sich, ob auf dem Spielplatz in Rudolfshof neue Spielgeräte angebracht werden könnten, beispielsweise eine Seilbahn.

Herr Wörner erklärt, dass der Spielplatz in Rudolfshof 2008/2009 renoviert wurde. Für die nächsten Jahre ist ebenfalls etwas Neues eingeplant. Welches Spielgerät letztendlich dort stehen soll, ist noch nicht bekannt.

Ein weiteres Mädchen schlägt vor, die Außenfassaden von den Schulen zu verschönern, indem sie gestrichen werden. Dies soll in den Farben geschehen, die die Schüler aussuchen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ähnliches schon mit einer Wand der Bertleinschule geplant ist. Er schlägt dem Jungen vor diese Idee zunächst mit den jeweiligen Schülersprechern der Schule zu besprechen.

Ein anderer Junge informiert, dass auf dem Kotzenhofer Spielplatz viele Kinder die Schaukel als Tor benutzen. Daher wäre es wünschenswert, ein richtiges Tor aufzustellen, damit auch wieder geschaukelt werden kann, während andere Kinder Fußball spielen.

Der Vorsitzende gibt dies zur Prüfung an die Verwaltung weiter.

Stefan besucht die Oskar-Sembach-Realschule und findet die Außenfassade der Schule zwar schön, jedoch nicht das Gebäudeinnere. Daher schlägt er vor die Realschule renovieren zu lassen.

Frau Stadträtin Wolf, ehemalige Lehrerin an der Oskar-Sembach-Realschule erklärt, dass, laut ihrem Wissen im nächsten Jahr die Renovierungsarbeiten beginnen sollen. Sie weist darauf hin, dass während der Renovierung die Schüler in Pavellions unterrichtet werden.

Der Vorsitzende ergänzt hierzu, dass die Pavellions voraussichtlich auf dem Weg Richtung Busparkplatz aufgestellt werden sollen.

Elli beschwert sich über die nach Rauch riechenden Stadtbusse.

Der Vorsitzende verweist auf Herrn Taubmann, welcher sich darum kümmern wird. Er wird bei dem Busunternehmen anrufen und dieses Problem ansprechen.

Clara schlägt vor, an der Rudolfshofer Schule ein Vorfahrtsschild anzubringen, da dort schon oftmals den fahrradfahrenden Schülern die Vorfahrt genommen wurde.

Finn geht in den Kindergarten Am Hardt und wünscht sich die Eingangstüre in Form eines Apfels zurück.

Frau Walter versichert, dass dort wieder ein Apfelsymbol angebracht werden wird. Wie genau dies letztendlich aussehen soll, wird derzeit noch geklärt.

Ein Kind schlägt vor, den Spielplatz hinter dem EWS-Markt zu verschönern, da dieser schon relativ alt ist und dort oftmals Scherben liegen.

Herr Wörner sagt zu, dass dies bald in die Hand genommen wird. Der genaue Zeitpunkt ist allerdings noch nicht bekannt.

Ein Junge fragt an, warum auf dem Barth-Spielplatz nur Babyspielgeräte angebracht sind. Er wünscht sich Spielgeräte, die auch ältere Kinder nutzen können, wie ein Klettergerüst.

Herr Wörner erklärt, dass der Barth-Park unter Denkmalschutz steht und daher nicht viele Spielgeräte hinein gestellt werden können.

Ein Kind schlägt vor, ein Kinderfest auf dem Laufer Marktplatz zu veranstalten, an dem auch beispielsweise das Kindersupertalent eingeladen wird.

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, wer von den Kindern für ein Kinderfest am Marktplatz ist.

Es wurde einstimmig beschlossen, in den Sommermonaten ein Kinderfest am Marktplatz zu veranstalten.

Ein Mädchen erkundigt sich über die Möglichkeit, das Schwimmbecken der Kunigundenschule tiefer zu machen.

Der Vorsitzende bedauert, dass dies aufgrund der damit verbundenen hohen Kosten nicht versprochen werden kann. Außerdem steht zunächst die allgemeine Sanierung der Kunigundenschule an vorderster Stelle.

Ein Junge weist darauf hin, dass sich in Neunhof Richtung Beerbach ein Graben befindet, in dem immer wieder Müll entsorgt wird.

Herr Taubmann erklärt, dass dies beobachtet werden muss und falls jemand seinen Müll dort entsorgt und dieser „auf frischer Tat“ ertappt wird, eine Anzeige erfolgt.

Ein Kind wünscht sich die Errichtung eines kleinen Kinos.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es bereits viele Kinoangebote in Lauf gibt, wie das Laufer Winterkino oder auch das Sommerkino im Industriemuseum und die DVD-Abende im Jugendzentrum.

Ein Mädchen erhofft sich mehr Kinderbücher und DVD's in der Bücherei.

Frau Hafer-Drescher informiert, dass hierfür der Stadtrat Gelder zur Verfügung stellt und dementsprechend auch Bücher und DVD's gekauft werden können.

Ende der Versammlung: 17:30 Uhr

Weitere Wünsche und Anregungen (Wunschbaum):

- Bau eines weiteren Spielplatzes in Lauf (Innenstadt)
- Anbringung einer Ampel in Neunhof
- Bau einer Stadthalle
- Verbesserung für die Fußgänger am Kreisverkehr

Lauf a.d. Pegnitz, den 25. November 2013
Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Verena Kohl
Auszubildende